

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1961-01-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Klinik Hirslanden
Zürich

3. Januar 1961

Liebster Freund und Narr, -

3.1.61
18.1.61
noch (N/ann)

wolle doch bloss nicht glauben, "die Meisterin" (wieso eigentlich und warum?) habe sich während der fraglichen Epoche nicht pausenlos gesorgt und gebangt in Richtung Tokyo und fahre nicht fort, dem Ergehen des fernen Lieven ein Gutteil ihrer mitfühlenden Gedanklein zu widmen! Was für ein abscheuliches Abenteuer das aber gewesen sein muss, wobei das Wort "Abenteuer" ja immer irgendwelche schönen Möglichkeiten offen lässt und ergo offensichtlich falsch gewählt ist, und wobei fürder zu hoffen bleibt, die grässliche Garstigkeit sei nun wirklich zu Ende und erledigt. Falls sie dies ist, so magst Du Dich, - vielleicht, wer weiss, am End, sogar - noch glücklich schätzen, verglichen mit mir, deren Ungemach noch immer nicht abzusehen scheint. Immerzu jagt ein noch neuerer Scherz den anderen, und während gewiss das liebe (oh my!) Leben längst nicht mehr auf dem Spiele steht, bleibt nicht nur ungewiss, wie lange der Jocus dauern soll, sondern auch, in welcher Form der Bescherzte daraus hervorgehen wird. Gleichviel.

Dies ist nichts, als mein Herzensdank für Deinen Goldbrief von Ende Oktober, sowie der Ausdruck meiner innigsten affection.

Fast zur Gänze

die Deine:

PS. Der gute Löl hat neulich nett geschrieben. Will ihm demnächst e_rwidern.

PPS. Auf die "Lage" einzugehen, erübrigt sich wohl. Dass aber das Deinem Sendschreiben beigelegte Frontpage clipping, "US FAILURE" sich weiterhin, teils wahrhaft grässlich, teils (immerhin moralisch) satisfactory als weltweit erweist, - daran kann wohl nur von denen gezweifelt werden, die auf die verständige Frage: "Was bist du lieber, - böse oder dumm?" wholeheartedly und entschlossen antworten: "Beides!"

